

# **1.Satzung zur Änderung der Gebühren Satzung über die Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Neu Gaarz**

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. August. 2004 (GVOBl. M-V S.539) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 10. Juli. 2006 (GVOBl M-V, S539).

und des § 30 der Gemeindehaushaltsverordnung M-V wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom *02.06.2008* folgende 1. Satzung zur Änderung zur Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Neu Gaarz erlassen:

## **Artikel 1**

Die Satzung über die Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Neu Gaarz wird wie folgt geändert:

### **1. Der § 1 Abs. 4 wird wie folgt neu gefasst:**

#### **§ 1**

#### **Stundung von Ansprüchen**

4. Ansprüche können bis zu 12 Monate gestundet werden:

1. vom Kämmerer bis zur Höhe von 3.000,00 €
2. vom Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss bis zur Höhe von 8.000,00 €
3. von der Gemeindevertretung bei Beiträgen über 8.000,00 €

### **2. Der § 2 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:**

#### **§ 2**

#### **Niederschlagung von Ansprüchen**

3. Ansprüche können niedergeschlagen werden:

1. vom Kämmerer bis zur Höhe von 500,00 €
2. vom Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss bis zur Höhe von 3.000,00 €
3. von der Gemeindevertretung bei Beträgen über 3.000,00 €

3. Der § 3 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

**§ 3**  
**Erlass von Ansprüchen**

1. vom Kämmerer bis zur Höhe von 300,00 €
2. vom Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Finanzausschuss bis zur Höhe von 1.300,00 €
3. von der Gemeindevertretung bei Beträgen über 1.300,00 €

**Artikel 2**

Die 1. Satzung zur Änderung zur Stundung, Niederschlagung und Erlass von Ansprüchen der Gemeinde Neu Gaarz tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Neu Gaarz, *04.06.2008*

Block  
Bürgermeister



Soweit beim Erlass dieser Satzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese Verstöße entsprechend §5 (5) der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern nur innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Die Frist gilt nicht für Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.